

Ueber 50% Verdienst! Ich bitte um besondere Verwendung für **Großer Massenabsatz!**
Helene Klingemann, ehemals Leiterin der Hildesheimer Lyzeums-Kochschule

☐

Es liegen vor: **das 231. – 240. Tausend** von

Einkochen ohne Zucker

Praktisches Einmachebüchlein für die deutsche Hausfrau. Erprobte Rezepte zum Einmachen von Früchten und Gemüse ohne Einkochapparat, nebst 25 Pilzgerichten, Preis 45 Pf. Verkauf,

ferner **das 51. – 60. Tausend** von

125 neue Gemüse-, Pilz- u. Tomatengerichte unserer Zeit

Praktisch erprobte Anweisungen für den deutschen Haushalt, Preis 45 Pf. Verkauf.

Die Bücher von Frau Helene Klingemann haben der Verfasserin rasch den guten Ruf der zuverlässigen und praktischen Ratgeberin eingetragen. Machen Sie einen Versuch mit einem kleinen Inserat in Ihrer Tageszeitung, stellen Sie die Hefte ständig im Fenster und auf der Ladentafel aus, Sie werden finden, daß sich dieselben spielend leicht mit hohem Verdienst verkaufen lassen. — Beide praktischen Büchlein bringen wirklich Rat und Hilfe in unserer Zeit. Jede Hausfrau wird sie sich dankbar zu nütze machen. Von der Presse und von vielen Behörden sind dieselben sehr warm empfohlen. Schon der Riesenerfolg (bisheriger Absatz ca. 1/2 Million) zeugt von der Güte und Brauchbarkeit dieser Rezeptbücher. Ferner empfehle ich Ihnen

das 31. – 40. Tausend von „Die schmackhafte Kartoffelküche unserer Zeit“, Verkaufspreis 45 Pf.

Den Verkaufspreis habe ich infolge der hohen Herstellungskosten auf 45 Pf. erhöhen müssen. Ich habe aber dafür auch den Nutzen für Sie entsprechend höher gestellt, so daß Sie sich bei einiger Verwendung eine gute Verdienstsquelle erschließen werden. **Jetzt beginnt die Zeit!** Bestellen Sie daher umgehend und reichlich! **Hoher Rabatt, siehe Bestellzettel!**

Vollständiges Auslieferungslager in Leipzig bei Herrn Bernhard Hermann. Auch bei allen Barfortimentern u. Grossisten vorrätig.

Ed. Focke's Verlagsbuchhandlung, Chemnitz

Philosophische Mitteilungen

Monatschrift zur Förderung philosophischer Bildung und Kultur.

☐

Herausgegeben von **Dr. H. Hegentwald**

Lyzeumsdirektor in Bielefeld

Jahrespreis M. 8. —, Heftpreis M. —.8

Für philosophische Gesellschaften usw. Mengenpreis

Im deutschen Volke ist ein mächtiger Trieb wach geworden nach philosophischer Vertiefung. In den letzten Jahren besonders lebhafteste Nachfrage nach den Werken unserer philosophischen Klassiker ist ein äußerlicher Beweis dafür. Die philosophische Fachpresse kommt jedoch diesem Bedürfnis nicht entgegen, sie kann es nicht, weil der „wissenschaftliche Betrieb“ es ihr unmöglich macht, aus ihrer „fachmännischen Abgeschlossenheit“ herauszutreten. So ist denn eine philosophische Monatschrift für das gebildete Haus, die eine Brücke schlägt zwischen der deutschen Allgemeinbildung und den philosophischen Schöpfungen unserer Zeit und der Vergangenheit, die in allgemeinverständlicher Form frei von der Spitzfindigkeit tiefgründiger Gelehrsamkeit und von den Besonderheiten des wissenschaftlichen Sprachgebrauches zu ihren Lesern spricht, ein tiefgefühltes Bedürfnis. Die „Philosophischen Mitteilungen“ schlagen diese Brücke und geben so der Allgemeinheit die denkbar beste Gelegenheit, am Werden unseres Geisteslebens in vollem Umfange teilzunehmen.

Die „Philosophischen Mitteilungen“ sind mit dem eben begonnenen zweiten Jahrgang in meinen Verlag übergegangen. Besonders auch Handlungen außerhalb der Universitätsstädte mache ich auf diese Zeitschrift aufmerksam. Volksbibliotheken und Lesehallen, Lehrervereine und Schüler, Besucher von Volkshochschulkursen und philosophisch interessierte Laien sind sichere Abnehmer.

Das soeben erschienene Aprilheft stelle ich gern auch bedingt zur Verfügung.

— Bestellzettel anbei. —

Leipzig, im Mai 1919.

Felix Meiner.